

Halbjahres finanz bericht 2021

gemäß § 125 BörseG 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Halbjahres-Konzernlagebericht	2
Konzernzwischenabschluss	
Bilanz	7
Gesamtergebnisrechnung	8
Cashflow-Statement	8
Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Anhang	10
Segmentberichterstattung	42
Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht	49
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	49
Investor Relations	50

HALBJAHRESLAGEBERICHT

Allgemein – Wirtschaftliches Umfeld

Die prägenden Ereignisse des vergangenen Halbjahres blieben vorerst rund um die so genannte Corona-Pandemie präsent. Neben einigen Lockdowns waren es aber die immer stärker ansteigenden Impfraten die die Konjunkturerwartungen stabilisierten und Dank gleich hoch bleibender Finanzhilfen den Wirtschaftsräumen stärkeres Wachstum ermöglichten. Nachdem das BIP der Eurozone im ersten Quartal 2021 im Jahresvergleich noch einen leichten Rückgang von 1,3% verzeichnete, drehte sich die Dynamik im zweiten Quartal in ein Wachstum von 2,0% im Quartalsvergleich und 13,4% gegenüber dem Q2/2020. Der Weg aus der Krise war auch für die Börsen die gültige Maxime was sich insbesondere an den Aktienmärkten in steigenden Kursen manifestierte. Die Anleihenmärkte blieben aufgrund der weiterhin enorm hohen Unterstützungskäufe der jeweiligen Notenbanken ebenso freundlich gestimmt, wobei man diesen Umstand immer wieder mit einer Vertiefung der negativen Realrendite begleitet sehen musste.

Die in diesem Zusammenhang im Zeitablauf sich immer stärker in den Vordergrund drängende Inflation sorgte gerade an den Anleihenmärkten für zeitweise Irritation. Hier ergänzten sich die steigenden Preise für Lebensmittel, Industrierohstoffe und Halbleiter mit global im Zuge der Konjunkturerwartungen anziehenden Energiepreisen und, in Verbindung mit dem Bemühen um Kontrolle über das Virus, gleichbleibend hohen Gesundheitskosten zu einem Inflationmix, der kurzfristig die jeweiligen Kennzahlen stark ansteigen ließ. In Verbindung mit der beginnenden Normalisierung der Rohstoffpreise, einem Anspringen der Lieferketten und einer Öffnung der Konsummärkte nach den Lockdowns war aber eine Stabilisierung dieser inflationären Tendenzen erkennbar und beruhigte Anleihen- und auch Aktienmärkte. Nichtsdestotrotz haben die erhöhten Inflationsraten zu einer lebhaften Diskussion in den USA und im Euroraum über das Zurückfahren der Anleihenkäufe der Notenbanken (Tapering) mit anschließenden Zinserhöhungen geführt. Während die Federal Reserve bereits erste Andeutungen in Richtung einer Drosselung der monatlichen Anleihenkäufe in Höhe von derzeit \$120 Mrd. pro Monat noch im laufenden Geschäftsjahr gemacht hat, scheint dies im Euroraum noch in weiterer Ferne zu liegen. Während in den USA die erste Zinserhöhung bereits 2022 als möglich erscheint, sehen wir derzeit ein solches Szenario in der Eurozone nicht vor frühestens 2024 als realistisch an. Innerhalb der europäischen Union reagierten die Mitgliedsstaaten Ungarn und Tschechien mit Zinserhöhungen auf 1,50%, respektive 0,75% auf die wachsenden Gefahren einer steigenden Inflation.

Im zweiten Halbjahr 2021 erwarten wir daher eine generelle Veränderung des Blickwinkels, wieder mehr in die weitere Zukunft, mit Fokus auf die Konjunkturerwartungen in 2022 und 2023, Neubewertung globaler politischer Faktoren, eine sich beschleunigende Erkenntnis über die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Vermeidung von Klimaschäden und dies alles in der Erwartung, durch weiter steigende Impfraten die Gefahren der uns die letzten 18 Monate dominierenden Pandemie in den Griff bekommen zu haben. Grundsätzlich sollte sich das makroökonomische Umfeld auch im zweiten Halbjahr weiterhin freundlich präsentieren, jedoch gehen die größten Gefahren wie bereits im ersten Halbjahr von der Ausbreitung ansteckender Virusmutationen und damit verbundener potentieller Lockdowns aus. Aussagekräftige Konjunkturumfragen signalisieren nunmehr für die kommenden Quartale eine starke Wirtschaftsdynamik. Die EZB erhöhte im Juli ihre Wachstumsprognose 2021 für den Euroraum auf 4,7%, nach einem Rückgang im Vorjahr von 6,7%.

Zusammenfassung der Geschäftsentwicklung

Der weitere Ausbau im Kapitalmarktgeschäft der Bank hat sich sichtbar positiv zu Buche geschlagen. So konnten die Assets under Management seit Jahresbeginn um 26% von EUR 1.761 Mio. auf EUR 2.211 Mio. gesteigert werden und somit erstmals die „2-Milliarde Schwelle“ überschreiten. Das verwaltete Depotvolumen konnte seit Anfang des Jahres um 35% von EUR 1.056 Mio. auf EUR 1.429 Mio. zulegen. Die bilanziellen Kundenforderungen erhöhten sich aufgrund starker Nachfrage im Kreditgeschäft im Halbjahreszeitraum um 29% von EUR 81 Mio. auf EUR 104 Mio. Damit erreichte das Kreditportfolio einen

Höchststand seit Bestehen der Bank. Ein Anstieg ist auch im Einlagegeschäft der Bank zu verzeichnen, so legten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um rd 7% von EUR 253 Mio. auf EUR 271 Mio. zu.

Die solide Entwicklung im Kerngeschäft schlägt sich auch positiv im Ergebnis nieder: zwar ist der Zinsüberschuss trotz gestiegener Kundenforderung im Vergleich zur Vorjahresperiode von EUR 2,15 Mio. auf 1,8846 Mio. leicht gesunken, was dem Umstand geschuldet ist, dass festverzinsliche Aktiva getilgt bzw. ausgebucht wurden. Dagegen konnte der Provisionsüberschuss im Jahresvergleich um 33,7% von EUR 4,70 Mio. auf EUR 6,28 Mio. deutlich zulegen. Ebenso konnte das Ergebnis aus Immobilienhandel von EUR 1,62 Mio auf EUR 3,53 Mio gesteigert werden. Die Risikovorsorge stieg von EUR 0,09 Mio im Vorjahr auf EUR 0,46 im Halbjahr 2021. Die Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten zeigt im Halbjahr 2021 iHv. EUR 0,05 Mio (1-6/2020: EUR -2,07 Mio) einen ausgeglichenen Verlauf. Auf Basis nahezu unveränderter Verwaltungsaufwendungen konnte somit eine deutliche Steigerung im Ergebnis vor Steuern von EUR 3,81 Mio. (1-6/2020: EUR -0,51) erzielt werden. Dementsprechend stieg das Periodenergebnis ohne Fremddanteile auf EUR 2,69 Mio. (1-6/2020: EUR -0,54 Mio). Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,54, nach EUR -0,11 im ersten Halbjahr 2020.

Die Bilanzsumme der Wiener Privatbank beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf EUR 376,03 Mio., nach EUR 355,63 Mio. zum Ultimo 2020. Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus dem Ausbau des Kreditportfolios. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) beläuft sich auf EUR 40,18 Mio., nach EUR 37,56 Mio. zum 31. Dezember 2020.

Die Wiener Privatbank kann per 30.06.2021 weiterhin auf starke Kapitalkennzahlen verweisen. Die harte Kernkapitalquote (CET1) lag bei 18,02% (VJ: 20,04 %).

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang unter Punkt 34 detailliert ausgewiesen.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zu der im Jahresabschluss 2020 dargestellten Risikosituation nicht wesentlich verändert, wohingegen die Risikomessmethoden des Risikomanagements verfeinert wurden. Die Wiener Privatbank verweist daher bezüglich der Risiken auf die im Geschäftsbericht 2020 enthaltenen detaillierten Erläuterungen und Darstellungen. Nachfolgend werden die aktuelle Situation der Geschäftsrisiken im Überblick beschrieben. Materielle Änderungen in der Methodenlandschaft werden im Anhang näher dargestellt.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Risiko- und Ertragsprofil der Bank wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2021 spürbar bleiben und gehen mit den Entwicklungen an den Finanzmärkten und dem makroökonomischen Umfeld einher. Erhöhte Anspannungsfaktoren bestehen somit in den Risikokategorien Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko und dem Ertrags- und Geschäftsrisiko.

Die Schwere und zeitliche Dauer dieser Krise ist weiterhin von der Entwicklung der Pandemie, insbesondere im Konnex zu potentiellen Mutationen des Virus und deren Auswirkungen auf die Wirksamkeit bestehender und künftiger Therapie- und Vorsorgemöglichkeiten, bestimmt. Makroökonomische Prognosen zeigen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung für das laufende und kommende Jahr zwar eine deutlich positive Entwicklung (siehe u.a. WKO Statistik vom Juni 2021 mit Prognosedaten des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO)). Mit Rücknahme der staatlichen Stützungsmaßnahmen ist allerdings ein erhöhtes Insolvenzaufkommen nicht auszuschließen. Ebenso zeigt sich in Teilbereichen wie u.a. im Bau- und Werkstoffbereich sowie bei Rohstoffen eine hohe dynamische Preisentwicklung mit teilweiser Verknappung auf den Weltmärkten und sequentiell negativen Auswirkungen auf das verarbeitende Gewerbe und der Bau- und Immobilienwirtschaft. Die laufenden Anstrengungen zur Diversifizierung unserer Ertragsstrukturen werden daher fortgeführt und bestehende Risiken engmaschig überwacht und proaktiv gesteuert.

Auf Grund der hohen Kernkapital- und Liquiditätsquoten ist die Wiener Privatbank für diese Krise gut gerüstet. Die Wiener Privatbank hat frühzeitig Maßnahmen gesetzt, um auf alle damit verbundenen Risiken aber auch auf die mit einer nachfolgenden Wirtschaftserholung verbundenen Chancen bestmöglich vorbereitet zu sein und diese zielgerichtet nutzen zu können.

Aktuelle Risikosituation

Liquiditätsrisiko

In der Fristigkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie in der Refinanzierungsstrategie kam es im Halbjahr gegenüber dem Jahresultimo 2020 zu keiner materiellen Änderung. Es besteht weiterhin ein Mix aus Tages- und Termingeldern zur Refinanzierung der Aktivseite, die Anstrengungen in Richtung fristenkongruenter Refinanzierung der Aktivseite bleiben aufrecht. Termingelder werden bedarfsorientiert über eigene Kanäle sowie in Kooperation mit einer externen Plattform hereingenommen.

Marktrisiko

Direkte und indirekte Positionen in Aktientitel sind aktuell nicht Teil der strategischen Asset-Allokation in der Nostroveranlagung und besteht in Analogie dazu kein Aktienpreisisiko. Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken verbleiben auf niedrigem Niveau.

Kreditrisiko

In der Wiener Privatbank bestehen umfassende Monitoring Prozesse für das Kreditportfolio. Es erfolgt eine regelmäßige Wiedervorlage auf Einzelengagementebene in Bonitäts-abhängigen Intervallen. Die Beurteilung basiert auf einer Kombination von Informationen aus Kundengesprächen, Einzelanalysen in Verbindung mit externen Gutachten sowie öffentlich zugänglichen Quellen. Sämtliche Kredite werden anhand eines Ampelsystems laufend überwacht.

Für Kundenengagements mit identifizierten nachteiligen Auswirkungen der Pandemie wurden im letzten Geschäftsjahr Mitigationsstrategien auf Einzelfallebene entwickelt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bei den Maßnahmen handelt es sich entweder um Zahlungsmoratorien im Einklang mit EBA-Leitlinien oder um sonstige individuelle Vereinbarungen. Dazu gehörten unter anderem (Teil-)Tilgungen und die Hereinnahme zusätzlicher Sicherheiten. Im laufenden Geschäftsjahr waren keine neuen Maßnahmen erforderlich.

Per 30. Juni 2021 bestanden

- insgesamt zwei nicht abgelaufene finanzielle Vermögenswerte, für die Covid-19-bedingte Maßnahmen gewährt wurden, mit einem Volumen in Höhe von rd. EUR 6 Mio. – davon wurden rd. EUR 5 Mio. vor Berichtsveröffentlichung nach dem Stichtag getilgt.
- keine finanziellen Vermögenswerte, deren Bedingungen neu verhandelt wurden, da sie anderenfalls überfällig oder wertgemindert gewesen wären.

Im Kreditportfolio hat sich im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie ein wesentliches Einzelrisiko im Geschäftsjahr 2020 materialisiert und wurde für das betroffene Engagement eine vollständige Risikovorsorge gebildet. Im laufenden Geschäftsjahr wurde diese Risikovorsorge um die anfallenden Zinsen erhöht.

Die Ratingverteilung hat sich gegenüber dem Jahresultimo 2020 nicht wesentlich verändert. Migrationen in schlechtere Ratingstufen sind weiterhin nicht auszuschließen, derzeit aber nicht hinreichend genau bestimmbar.

IFRS 9 / Erwarteter Kreditverlust

Es erfolgten im ersten Halbjahr keine Änderungen in der Stufenzuordnung mit materiellen Auswirkungen auf den erwarteten Kreditverlust. Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird aufgrund des geringen Portfolioumfanges auf individueller Basis durchgeführt.

Die Sensitivitäten im Kreditportfolio haben sich gegenüber dem Jahresultimo mangels bedeutender Änderungen im Kreditportfolio nicht wesentlich verändert.

Ertrags- und Geschäftsrisiko

In Analogie zum gesamtwirtschaftlichen Fortschritt im ersten Halbjahr haben sich auch die Geschäftsbereiche der Bank positiv entwickelt, sichtbar im perspektivisch steigenden Zins- und Provisionsergebnis der Bank. Das Kreditgeschäft wurde mit besonderem Augenmerk auf ausreichende Bonität, Projektqualität und Sicherheiten selektiv ausgeweitet. Mit Erholung der Aktienmärkte in Verbindung mit erfolgreicher Kundenakquise wurden auch das Depotvolumen erheblich gesteigert und profitiert davon unmittelbar der Kundenhandel von einem erhöhten Handelsvolumen.

Die Entwicklung der wesentlichen Ertragsstrukturen im laufenden Geschäftsjahr ist aber weiterhin von der Pandemie und den damit verbundenen real- und finanzwirtschaftlichen Auswirkungen beeinflusst und ist eine Manifestation einzelner Risiken bei dynamischer Änderung in den beschriebenen Anspannungsfaktoren nicht auszuschließen.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2021 stand im Zeichen der Erholung von der COVID-19 Pandemie. Die zunehmende Immunisierung der Bevölkerung und die damit verbundenen Lockerungsmaßnahmen führten zu einer Wiederbelebung der Realwirtschaft. Auch die Kapitalmärkte zeigten in der Berichtsperiode auf anhaltend hohen Niveaus. Angesichts der aktuell wieder ansteigenden Krankheitszahlen bleibt der weitere Pandemieverlauf jedoch abzuwarten und dementsprechend sind adverse Auswirkungen auf die Wirtschaftsdynamik sowie die Kapitalmarktentwicklungen nicht auszuschließen.

Die Wiener Privatbank sieht sich als dynamische Spezialbank mit klarer Fokussierung auf Sachwert- und Kapitalmarktcompetenz jedoch gut positioniert, um ihren Wachstumskurs weiter konsequent fortzusetzen. Im Immobilienbereich wird sich die Bank weiter auf die Strukturierung, die Finanzierung und den Vertrieb von weiteren Zinshaus- und Wohnungsprojekten konzentrieren. Auch der Aufbau weiterer Beteiligungen steht im Fokus. Zukunftsorientierte Produktneuerungen wie der erste nachhaltige Mezzaninkapitalfonds für Immobilienentwicklungsprojekte in Österreich werden für neue Impulse sorgen und die Wertschöpfungskette der Bank ergänzen.

Ebenso bleibt der weitere Ausbau im Kapitalmarktgeschäft ein erklärtes Ziel. Neben weiteren Wachstumsinitiativen im Bereich der Vermögensverwaltung soll durch die bewusste Konzentration auf das KMU Segment bei Anleihe- und Aktienemissionen die Marktposition in diesem Bereich ausgebaut und dadurch gleichzeitig Wachstumsimpulse für das Depot- und Brokerage Geschäft erzielt werden.

Innovation und neue Modernität stehen ebenfalls zentral im Fokus: so hat die Bank bereits die Weichen in Richtung eines neuen, modernen Kernbankensystems gestellt. Darüber hinaus wird auch die Aufnahme von Dienstleistungen im Zusammenhang mit digitalen bzw. tokenisierten Assets intensiv geprüft.

Wien, im September 2021

MAG.
**CHRISTOPH
RANINGER, PHD**
VORSITZENDER DES VORSTANDES

**EDUARD
BERGER**
MITGLIED DES VORSTANDES

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 (IFRS)

	Anhang	30. Juni 2021 in EUR	31. Dezember 2020 in EUR
AKTIVA			
Barreserve	1)	72.501.321	70.298.689
Forderungen an Kreditinstitute	2)	46.928.729	50.100.816
Forderungen an Kunden	3)	104.293.931	80.690.535
Finanzanlagen	4)	88.909.454	89.945.231
Anteile an assoziierten Unternehmen	5)	1.022.862	1.222.606
Zum Handel bestimmte Immobilien	6)	44.332.910	50.645.995
Immaterielle Vermögenswerte	7)	991.976	1.108.161
Sachanlagen	8)	3.362.716	3.714.643
Steueransprüche	9)	1.648.263	2.402.869
hievon Steuererstattungsansprüche		712.766	712.766
hievon latente Steueransprüche		935.497	1.690.103
Sonstige Aktiva	10)	12.034.687	5.495.668
Summe Aktiva		376.026.848	355.625.213
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	36.379.614	37.342.511
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	270.656.730	252.902.654
Steuerverpflichtungen	13)	248.944	106.604
hievon tatsächliche Steuerverpflichtungen		248.944	106.604
hievon latente Steuerverpflichtungen		0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	14)	15.958.625	16.706.169
Rückstellungen	15)	3.756.882	3.755.272
Sonstige Passiva	16)	8.022.630	6.481.439
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		40.180.502	37.557.108
Nicht beherrschende Anteile		822.923	773.456
Eigenkapital	17)	41.003.425	38.330.564
Summe Passiva		376.026.848	355.625.213

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS)

Anhang	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
	in EUR	in EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	2.789.206	3.177.096
Zinserträge nach Effektivzinsmethode	2.279.567	2.990.542
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-911.538	-1.031.999
Zinsüberschuss	1.877.669	2.145.097
Provisionserträge	6.990.951	5.442.753
Provisionsaufwendungen	-710.089	-744.895
Provisionsüberschuss	6.280.862	4.697.859
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-99.743	481
Handelsergebnis	307.414	309.784
Ertrag aus Immobilienhandel	10.499.711	6.493.204
Aufwand aus Immobilienhandel	-6.969.168	-4.870.536
Sonstiger betrieblicher Ertrag	328.188	426.068
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-49.282	-48.915
Verwaltungsaufwand	-7.974.787	-7.769.666
Risikovorsorge	-435.995	-98.637
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	48.502	-2.073.889
Ergebnis vor Steuern	3.813.370	-789.150
Ertragsteuern	-992.923	281.709
Periodenergebnis	2.820.447	-507.441
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis	133.466	30.211
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile	2.686.980	-537.653

Ergebnis der im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten

Gesamtergebnisrechnung	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Konzernperiodenergebnis	2.820.447	-507.441
Posten, die zukünftig über die GuV gebucht werden können		
Bewertungsergebnis der FV-Umwertung		
von FVOCI bewerteter Schuldinstrumente	-84.782	318.819
(darauf entfallende Steuereffekte)	21.196	-79.705
Posten, die zukünftig nicht über die GuV gebucht werden können		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
(darauf entfallende Steuereffekte)	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-63.587	239.115
Gesamtergebnis	2.756.860	-268.327
Zuordnung des Gesamtergebnisses		
Anteile im Besitz der Eigentümer der Wiener Privatbank	2.623.394	-298.538
nicht beherrschende Anteile	133.466	30.211

Ergebnis je Aktie	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
	in EUR	in EUR
Aktienzahl zum Ultimo	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile	2.686.980	-537.653
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,54	- 0,11

verkürzter Konzern-Cashflow-Statement (IFRS)

Angaben in TEUR	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Zahlungsmittel zum Ende der Vorperiode	70.299	82.500
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1.615	-33.718
Cashflow aus Investitionstätigkeit	799	19.765
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-212	-323
Zahlungsmittel zum Ende der Periode	72.501	68.224

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil
Angaben in EUR								
Stand zum 1. Jänner 2021	11.360.544	18.308.278	7.772.041	41.764	74.480	37.557.108	773.456	38.330.564
Periodenergebnis 2021	0	0	2.686.980	0	0	2.686.980	133.466	2.820.447
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-63.587	0	-63.587	0	-63.587
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-84.000	-84.000
Stand zum 30. Juni 2021	11.360.544	18.308.278	10.459.021	-21.822	74.480	40.180.502	822.923	41.003.425

1. Jänner 2020 bis 30. Juni 2020 (IFRS)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil
Stand zum 1. Jänner 2020	11.360.544	18.308.278	14.928.973	132.820	35.825	44.766.440	358.329	45.124.769
Periodenergebnis 2020	0	0	-537.653	0	0	-537.653	30.211	-507.441
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	239.115	0	239.115	0	239.115
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-136.000	-136.000
Stand zum 30. Juni 2020	11.360.544	18.308.278	14.391.320	371.934	35.825	44.467.902	252.540	44.720.442

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2021 BIS 30. JUNI 2021

Erläuterungen zur verkürzten Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

Der verkürzte Zwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Wiener Privatbank SE per 31. Dezember 2020 zu lesen, da Informationen betreffend Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und bestimmten Definitionen im Konzern-Zwischenabschluss nicht angeführt werden. Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

Zum Stichtag 30.06.2021 hat die Wiener Privatbank lediglich Änderungen an ihrer Ratingskala und den damit verbundenen Risikomess- und -steuerungsmethoden vorgenommen (Details siehe Risikobericht). Abgesehen von diesen Änderungen kam es im Vergleich zum Geschäftsbericht 2020 zu keinen wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns.

Verpflichtend anzuwendende Standards im Geschäftsjahr ¹

		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzern- abschluss
Regelungen IFRS			
Änderungen an IFRS 4, IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	01.01.2021	nein
Änderung an IFRS 17 und IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021	nein
Änderung IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen (Fristverlängerung)	01.06.2020	nein

¹ Die Standards und Interpretationen sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Regelungen IAS

Noch nicht anzuwenden, außer vorzeitige Anwendung		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderung IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurzfristig- oder langfristig	01.01.2023	nein
Änderung IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigen Nutzung	01.01.2022	nein
Änderung IAS 37	Belastende Verträge	01.01.2022	nein
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	nein
Jährliche Verbesserung an den IFRS – Zyklus 2018 - 2020	Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	01.01.2022	nein
IFRS 4	Versicherungsverträge	01.01.2023	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	nein

Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Sind Schätzungen oder Beurteilungen für die Bilanzierung nach IAS/IFRS Schätzungen oder Beurteilungen erforderlich werden diese im Einklang mit dem jeweiligen Standard vorgenommen. Anhand dieser Einschätzungen und Beurteilungen kann der Ansatz und Wert von Vermögenswerten und Schulden am Bilanzstichtag als auch die Höhe von Aufwendungen und Erträgen während des Geschäftsjahres bedeutend beeinflusst werden, wobei auf historische Erfahrungen und andere Faktoren wie Planung und nach heutigem Ermessen wahrscheinliche Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse zurückgegriffen wird.

Davon betroffen sind im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilienvorräte, Risikovorsorgen im Kreditgeschäft, der beizulegende Wert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern, die Mietdauer betreffend IFRS 16 und die Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsansprüche sowie die Ermittlung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Werten abweichen.

Die Covid-19-Pandemie erhöhte zusätzlich die Schätzunsicherheiten, es wurden jedoch alle Effekte die verlässlich geschätzt werden konnten, im Abschluss berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

1. Barreserve

1.1. Barreserve	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Kassenbestand	43.749	42.658
Guthaben bei Zentralnotenbanken	72.458.387	70.256.558
Risikovorsorge Barreserve	-815	-527
Barreserve	72.501.321	70.298.689

Sämtliche Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

1.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 – 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-527	-619
Dotierung	-288	0
Auflösung	0	108
Risikovorsorge zum 30. Juni	-815	-511

2. Forderungen an Kreditinstitute

2.1. Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Forderungen an inländische Kreditinstitute	24.049.253	32.326.755
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	22.880.380	17.776.804
Risikovorsorge Forderungen Kreditinstitute	-904	-2.743
Forderungen an Kreditinstitute	46.928.729	50.100.816

Sämtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 – 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-2.743	-46.811
Auflösung	1.839	24.811
Risikovorsorge zum 30. Juni	-904	-22.000

2.3. Forderungen an Kreditinstitute nach Art der Forderung	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Tagesgelder	41.980.997	41.348.783
Termingelder	2.327.142	6.103.267
Marginkonten / Sicherheiten	2.621.494	2.651.509
Risikovorsorge	-904	-2.743
Forderungen an Kreditinstitute	46.928.709	50.100.816

3. Forderungen an Kunden

3.1. Forderungen an Kunden nach Regionen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Forderungen an inländische Kunden	75.779.716	52.876.559
Forderungen an ausländische Kunden	38.738.023	37.584.212
Risikovorsorge	-10.223.808	-9.770.237
Forderungen an Kunden	104.293.931	80.690.535

Sämtliche Forderungen an Kunden wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 – 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-9.770.237	-246.685
Dotierungen	-453.571	-17.983
Risikovorsorge zum 30. Juni	-10.223.808	-264.578

3.3. Forderungen an Kunden nach Art der Forderung
30. Juni 2021
31. Dezember 2020
Angaben in EUR

Kontokorrentkredite	32.434.222	22.816.703
Hypothekar Kredite	29.872.085	15.617.466
Immobilienfinanzierung	20.426.312	10.836.769
Lombardkredite	14.884.429	15.259.821
Barmittelkredite	16.900.690	25.930.013
Risikovorsorge	-10.223.808	-9.770.237
Forderungen an Kunden	104.293.931	80.690.535

4. Finanzanlagen

4.1. Finanzanlagen nach Kategorien
30. Juni 2021
31. Dezember 2020
Angaben in EUR
Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss

Wertpapiere	9.429.929	9.710.060
Anteile an verbundene Unternehmen	107.453	107.453
Sonstige Beteiligungen	261.693	261.693

Finanzielle Vermögenswerte –at fair value through other comprehensive income

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	64.950.666	65.225.808
Schuldtitel öffentliche Stellen	2.617.184	3.626.288

Finanzielle Vermögenswerte – at amortized cost

Anleihen	11.581.321	11.059.238
Risikovorsorge	-38.792	-45.309

Finanzanlagen
88.909.454
89.945.231

Die für zu FVTOCI bewerteten Schuldsinstrumenten berechnete Auflösung der Risikovorsorge beläuft sich auf EUR 10.820 (VJ TEUR -17) (IFRS 7.16A).

5. Anteile an assoziierten Unternehmen

30. Juni 2021
31. Dezember 2020
Angaben in EUR

Anteile an assoziierten Unternehmen	1.022.862	1.222.606
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.022.862	1.222.606

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Wiener Privatbank Immobilienmakler GmbH, die Anteile an der EXIT One Immobilien GmbH und an der Entwicklung KHWP Immo Alpha GmbH, welche als nicht wesentlich eingestuft wurden.

6. Zum Handel bestimmte Immobilien

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Wohnungen	44.332.910	50.645.995
Zum Handel bestimmte Immobilien	44.332.910	50.645.995

Der Rückgang der Position Wohnungen resultiert aus dem Verkauf von Wohnungen in der Wiener Stadthäuser One und Alpha GmbH.

7. Immaterielle Vermögenswerte

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Immaterielle Vermögenswerte	991.976	1.108.161
Immaterielle Vermögenswerte	991.976	1.108.161

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten iHv EUR 412.522 (VJ TEUR 413) den aktivierten Firmenwert der Matejka & Partner Asset Management GmbH und iHv EUR 579.454 (VJ TEUR 661) diverse Software.

8. Sachanlagen

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	941.382	1.037.960
Nutzungsrechte Leasing	2.421.334	2.676.683
Sachanlagen	3.362.716	3.714.643

9. Steueransprüche

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Tatsächliche Steuern	712.766	712.766
Latente Steueransprüche	935.497	1.690.103
Steueransprüche	1.648.263	2.402.869

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der derzeit in Österreich gültige Steuersatz von 25 % zugrunde.

10. Sonstige Aktiva

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	949.481	629.283
Forderung aus Immobilienverkauf	6.206.507	350.000
Forderungen gegenüber Equity Gesellschaften	15.762	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.539	13.443
Forderungen gegenüber Hausverwaltungen	9.856	15.658
Derivate mit positiven Marktwert	62.019	13.635
Übrige Aktiva	77.502	112.809
Risikovorsorge Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	-313	-612
	7.340.353	1.134.216
Sonstige Vermögenswerte		
Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung	3.212.094	3.114.492
Forderungen Reparaturfonds	514.990	477.767
Rechnungsabgrenzungsposten	427.768	198.131
Provisionsabgrenzungen	215.279	248.959
Sonstige Vorlagen	309.826	322.056
Übrige Aktiva	14.377	47
	4.694.334	4.361.452
Sonstige Aktiva	12.034.687	5.495.668

Sämtliche Sonstige Aktiva werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung handelt es sich um Erstattungsansprüche gem. IAS 19.116

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

11.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Region	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	36.379.614	37.342.511
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.379.614	37.342.511

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	97.315.006	74.386.060
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	173.341.724	178.516.593
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	270.656.730	252.902.654

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach der Art der Verbindlichkeit	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Lorokonten	220.403.411	212.228.264
Einlagenkonten	50.253.319	40.674.390
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	270.656.730	252.902.654

13. Steuerverpflichtungen

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Tatsächliche Steuern	248.944	106.604
Latente Steueransprüche	0	0
Steuerverpflichtungen	248.944	106.604

14. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Anleihen	15.958.625	16.706.169
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.958.625	16.706.169

Bei diesen Anleihen handelt es sich um begebene nachrangige Anleihen der Wiener Stadthäuser One GmbH und Wiener Stadthäuser Alpha GmbH und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

15. Rückstellungen

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Langfristige Personalrückstellungen	3.751.701	3.751.701
Risikovorsorge für gegebene Garantien	1.288	2.154
Risikovorsorge Off Balance Kreditzusagen	3.893	1.416
Rückstellungen	3.756.882	3.755.272

16. Sonstige Passiva

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in EUR		
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652.783	546.912
Verbindlichkeiten Immobilienbereich	789.889	858.660
Leasingverbindlichkeiten	2.527.582	2.769.405
Verbindlichkeiten aus Beratungsaufwand und Aufwand für Wirtschaftsprüfung	296.280	155.282
Verbindlichkeiten aus Provisionen	151.517	142.491
Aufsichtsratsvergütung	237.875	153.250
Derivate mit negativen Marktwert	53.190	8.123
	4.709.116	4.634.122

Sonstige Passiva

Valutaausgleich	1.692.060	197.616
Nicht konsumierte Urlaube, Tantiemen und Sonderzahlungen	105.692	293.239
Verbindlichkeiten aus Steuern, soziale Sicherheit	924.849	717.854
Rechnungsabgrenzungsposten	157.917	160.351
Kulanz, Garantien und ungewisse Verbindlichkeiten	257.118	334.876
Veröffentlichung	24.540	49.080
Übrige Passiva	151.338	94.302
	3.313.514	1.847.317
Sonstige Passiva	8.022.630	6.481.439

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernzwischenberichts dargestellt.

17.1. Zusammensetzung Eigenkapital

30. Juni 2021
31. Dezember 2020
Angaben in EUR

Grundkapital	11.360.544	11.360.544
Kapitalrücklagen	18.308.278	18.308.278
Gewinnrücklagen (inklusive Bilanzgewinn)	10.459.021	7.772.041
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
FV Umwertung	-21.822	41.764
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	74.480	74.480
Anteile im Fremdbesitz	822.923	773.456
Eigenkapital	41.003.425	38.330.564

17.2. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.361 (VJ TEUR 11.361). Dieses ist in 5.004.645 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 2,27 zerlegt.

17.3. Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Oktober 2020 wurden folgende Ermächtigungen erteilt bzw. Beschlussfassungen getroffen (nach Widerruf der vorherigen Ermächtigungen und Beschlussfassungen)

Der Vorstand wird gemäß § 169 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 30. September 2025 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 5.680.272 durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zum Mindestausgabekurs von 100 % des anteiligen Betrages des Grundkapitals in einer oder in mehreren Tranchen gegen Bareinlage zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital sowie aus diesem Tagesordnungspunkt ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wird gemäß § 174 Abs. 2 AktG ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die Ausgabe und das Wandlungsverfahren der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Die Ausgabebedingungen können zusätzlich oder anstelle eines Bezugs- oder Umtauschrechts auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen. Die Begebung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen darf höchstens in jenem Umfang erfolgen, der eine Befriedigung geltend gemachter Umtausch- oder Bezugsrechte und, im Fall einer in den Ausgabebedingungen festgelegten Wandlungspflicht, die Erfüllung der entsprechenden Wandlungspflichten aus der bedingten Kapitalerhöhung gewährleistet. Der Preis der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist unter Berücksichtigung anerkannter finanzmathematischer Methoden in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln.

Die Hauptversammlung beschließt die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu Nominale EUR 5.680.272 durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, zu der der Vorstand in dieser Hauptversammlung ermächtigt wurde. Weiters wird der Vorstand ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, insbesondere die Einzelheiten der Ausgabe und des Wandlungsverfahrens der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis. Weiters wird der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Ausgabebetrag und Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Im Fall einer in den Ausgabebedingungen von Wandlungspflichten festgelegten Wandlungspflicht dient das bedingte Kapital auch zur Erfüllung dieser Wandlungspflicht. Beschlussfassung über die sich aus diesem Tagesordnungspunkt ergebende Satzungsänderung.

17.4. Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in Stück		
im Umlauf befindliche Aktien am 1. Jänner	5.004.645	5.004.645
im Umlauf befindliche Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Anzahl Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

17.5. Entwicklung der Fair-Value-Umwertung

17.5.1 erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)	FV Umwertung	Latente Steuern
Angaben in EUR		
FV Umwertung zum 01. Jänner 2021	41.764	13.921
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	-60.213	-20.071
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	-3.373	-1.124
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2021	-21.822	-7.274

17.5.2 erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)	FV Umwertung	Latente Steuern
Angaben in EUR		
FV Umwertung zum 01. Jänner 2020	132.820	44.273
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	231.644	77.215
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	7.470	2.490
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2020	371.934	123.978

Da keine OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente gezogen wurde unterbleibt eine Darstellung der Entwicklung der OCI Rücklage ohne Recycling.

18. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis und dementsprechende Kapitalquoten beizubehalten um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen:

Eigenmittel der Wiener Privatbank SE gemäß CRR*

Eigenmittelstruktur		
Angaben in TEUR	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	11.212	11.212
Kapitalrücklagen	15.729	15.729
Sonstige anrechenbare Rücklagen	9.505	9.505
Einbehaltene Gewinne Vorjahre	200	199
Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	1.000
(-) Abzugsposten vom CET 1 Kapital	-579	-696
CET 1 – Kapital = TIER I – Kapital	37.066	36.949
Allgemeine Risikovorsorge KSA Banken	0	0
Eigenmittel TIER II	37.066	36.949
Eigenmittel gesamt (nach Abzugsposten)	37.066	36.949
Gesamtrisikobetrag	205.678	197.833
Harte Kernkapitalquote	18,02 %	18,68 %
Kernkapitalquote	18,02 %	18,68 %
Gesamtkapitalquote	18,02 %	18,68 %

*Die Matejka & Partner Asset Management GmbH wird als österreichische Wertpapierfirma und Finanzinstitut iSd CRR unter Anwendung von Artikel 19 Abs 1 CRR aus dem Konsolidierungskreis ausgenommen. Die Eigenmitteldarstellung erfolgt auf Solo-Ebene (UGB) und daher ist keine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss gegeben.

Aufsichtsrechtliche Entwicklungen nach Basel 3

Seit 1. Jänner 2014 erfolgt die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel sowie der Kapitalquoten nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union. Des Weiteren unterliegen CRR und CRD IV Übergangsbestimmungen für die österreichische Umsetzung, die in der CRR-Begleitverordnung vom 11. Dezember 2013 geregelt sind.

Das Kapital wird ebenso vom Risikomanagement überwacht. Es wird eine Kapitalstrategie erstellt und vom Vorstand genehmigt. Kernaufgabe ist die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung der Bank, die Analyse der Veränderungen der risikogewichteten Aktiva sowie deren Abgleich mit dem zur Verfügung stehenden regulatorischen Eigenkapital. Das Kapitalmanagement des Konzerns erfolgt auf Basis der Eigenmittel gemäß CRR und im Sinne des ökonomischen Kapitalsteuerungsansatzes des ICAAP. Im Rahmen des ICAAP wird die Risikotragfähigkeit sichergestellt sowie der effiziente Einsatz der Risikodeckungsmaße verfolgt.

Die Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 CRR wurden im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, jederzeit eingehalten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) 19 BWG beträgt 0,75 % (VJ -2,01 %).

19. Ergebnis je Aktie

	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 – 30. Juni 2020
Aktienanzahl per 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile in EUR	2.686.980	-537.653
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,54	-0,11
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,54	-0,11

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

20. Zinsüberschuss

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.269.002	2.346.252
Negativzinsen	15.497	22.431
verzinslichen Wertpapieren	478.995	786.382
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	25.641	21.953
Sonstige Beteiligungen	72	79
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	2.789.206	3.177.096
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten / Finanzierungen	-329.510	-352.823
Einlagen von Kunden	-108.213	-169.971
Negativzinsen	-156.145	-136.456
Anleihezinsen	-269.375	-312.194
Leasingverbindlichkeit	-48.294	-60.555
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-911.538	-1.031.999
Zinsüberschuss	1.877.669	2.145.097

21. Provisionsüberschuss

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Vertrieb Finanzprodukte	1.386.374	1.111.146
Real Estate	122.244	228.284
Wertpapier-, Depot- und Kreditgeschäft	4.772.244	3.358.429
Provisionsüberschuss	6.280.862	4.697.859

22. Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-99.743	481
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-99.743	481

23. Handelsergebnis

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Ergebnis aus Devisen- und Edelmetallgeschäften	304.097	309.667
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	3.316	117
Ergebnis aus Handelsergebnis	307.414	309.784

24. Ertrag aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Veräußerungserlös aus zum Verkauf gehaltenen Immobilien (IFRS 15)	9.812.852	5.793.344
Vermietungserlöse (IFRS 16)	290.211	299.988
Betriebskostenerträge und sonstige Immobilienerträge (IFRS 15)	396.648	399.872
Ertrag aus Immobilienhandel	10.499.711	6.493.204

25. Aufwand aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Veränderungen des Bestands an Immobilien	-6.364.195	-4.198.814
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-42.437	-81.344
Aufwendungen aus Vermietungen (inklusive Betriebskostenaufwendungen)	-399.158	-451.223
Sonstige Immobilienaufwendungen	-163.378	-139.155
Aufwand aus Immobilienhandel	-6.969.168	- 4.870.536

26. Sonstiger betrieblicher Ertrag

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
--	-----------------------------------	-----------------------------------

Angaben in EUR

Sonstiger betrieblicher Ertrag

- Umsatzerlöse aus Treuhanderschaft und Verwaltung	204.081	218.013
- Sonstige	124.107	208.055

Sonstiger betrieblicher Ertrag	328.188	426.068
---------------------------------------	----------------	----------------

Die Wiener Privatbank SE selbst betreibt kein Treuhandgeschäft; die Erträge des Tochterunternehmens ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. wird in dieser Position ausgewiesen.

27. Sonstiger betrieblicher Aufwand

	1. Jänner 2021 -	1. Jänner 2020 -
	30. Juni 2021	30. Juni 2020

Angaben in EUR

Sonstiger betrieblicher Aufwand

- Aufwendungen aus Treuhanderschaft und Verwaltung	-47.770	-44.160
- Aufwendungen aus Garantien und Kulanzen	-1.512	-4.755

Sonstiger betrieblicher Aufwand	-49.282	-48.915
----------------------------------------	----------------	----------------

28. Verwaltungsaufwand

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.581.494	-3.761.360
Gesetzliche Sozialabgaben	-865.364	-910.563
Aufwendungen für Abfertigungen	-52.309	-55.987
Aufwendungen für Altersversorgung	-88.693	-86.316
Sonstiger Personalaufwand	-51.657	-42.208
Zwischensumme Personalaufwand	-4.639.516	-4.856.435
Andere Verwaltungsaufwendungen		
EDV-Kosten	-1.142.148	-1.152.478
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-525.392	-237.598
Gebühren und Einlagensicherungsbeiträge	-297.742	-206.940
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	-192.539	-187.719
Betriebliche Versicherungen	-131.097	-91.279
Aufsichtsratsvergütung	-88.200	-69.524
Bürokosten	-70.792	-105.640
Werbekosten, Marketing	-67.753	-88.908
Nachrichtenaufwand	-59.559	-38.926
Mieten inklusive Betriebskosten	-46.069	-53.995
KFZ-Kosten	-31.936	-32.503
Sonstige Aufwendungen	-44.584	-59.330
Zwischensumme andere Verwaltungsaufwendungen	-2.697.813	-2.324.840
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
auf Sachanlagen und GWGs	-215.841	-189.932
auf Nutzungsrechte Leasing	-268.961	-265.788
auf immaterielle Vermögenswerte	-152.656	-132.672
Zwischensumme Abschreibungen und Wertberichtigungen	-637.458	-588.585
Verwaltungsaufwand	-7.974.787	-7.769.666

29. Risikovorsorge

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstituten , Barreserve		
Dotierung	-453.860	-17.893
Auflösung	1.839	24.919
Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Finanzanlagen		
Auflösung	6.517	3.785
Wertberichtigungen zu AC bewerteter sonstiger Aktiva		
Dotierung	0	-627
Auflösung	299	66.173
Abschreibungen Kundenforderungen sonstige Aktiva		
Abschreibung	0	-5.568
Wertberichtigungen von zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten		
Dotierung	0	- 162.73
Auflösung	10.820	0
Risikovorsorge für gegebene Garantien und Kreditzusagen		
Dotierung	-2.477	-6.696
Auflösung	867	0
Gesamt	-435.995	-98.637

30. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Ergebnis FVTPL mandatorily		
Bewertung	127.082	33.089
Veräußerungs-/Liquidationsergebnis	168.481	-2.098.629
Ergebnis FVTOCI		
Veräußerungs-/ Liquidationsergebnis	-247.061	-8.349
Gesamt	48.502	-2.073.889

31. Tochterunternehmen und Beteiligungen

Darstellung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Konsolidierungsart ¹
ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
SETUP Auhofstraße 181 GmbH	Wien	100,00 %	V
BODEN-INVEST Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser Alpha GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH	Wien	80,00 %	V
Matejka & Partner Asset Management GmbH	Wien	80,00 %	V
EXIT One Immobilien GmbH	Wien	50,00 %	E
Entwicklung KHWP Immobilien Alpha GmbH	Wien	50,00 %	E
Wiener Privatbank Immobilienmakler GmbH	Wien	50,00 %	E

¹V – Vollkonsolidiert, E – Equity Konsolidiert, N – nicht konsolidiert

Im laufenden Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in der Konzernstruktur.

32. Finanzinstrumente

IFRS 9 unterscheidet zur Klassifizierung folgende Bewertungskategorien:

Finanzielle Vermögensgegenstände:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden – AC
- Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – FVTPL mandatorily
- Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden – FVTPL designated
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (inkl. OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente) – FVOCI

Finanzielle Verbindlichkeiten:

- Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 der Wiener Privatbank SE (IFRS 7.8):

per 31. Dezember 2020	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
Angaben in TEUR				
AKTIVA				
Barreserve	70.299			70.299
Forderungen an Kreditinstitute	50.101			50.101
Forderungen an Kunden	80.691			80.691
Finanzanlagen	11.014	68.852	10.079	89.945
Sonstige Aktiva	1.121		14	1.134
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	213.226	68.852	10.093	292.170
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.343			37.343
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	252.903			252.903
Sonstige Passiva	6.473		8	6.481
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.706			16.706
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	313.425	0	8	313.433

per 30. Juni 2021	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
Angaben in TEUR				
AKTIVA				
Barreserve	72.501			72.501
Forderungen an Kreditinstitute	46.929			46.929
Forderungen an Kunden	104.294			104.294
Finanzanlagen	11.534	67.568	9.799	88.909
Sonstige Aktiva	7.278		62	7.340
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	242.545	67.568	9.861	319.974
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.380			36.380
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	270.657			270.657
Sonstige Passiva	4.656		53	4.709
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.959			15.959
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	327.652	0	53	327.705

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Klassifizierungsänderungen einzelner Geschäfte.

IFRS 7.25 folgend, sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten nach Bewertungskategorien angegeben. Bei den unter sonstige Aktiva ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	30.06.2021		31.12.2020	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Barreserve	72.502	72.501	70.299	70.299
Forderungen an Kreditinstitute	46.930	46.929	50.105	50.101
Forderungen an Kunden	103.898	104.294	80.912	80.691
Anleihen				
Nicht börsennotiert	12.701	11.543	12.085	11.014
Sonstige Aktiva	7.279	7.278	1.121	1.121
Gesamt	243.309	242.545	214.522	213.226

Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss	30.06.2021		31.12.2020	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Wertpapiere				
Börsennotiert	3.301	3.301	3.306	3.306
Nicht börsennotiert	6.129	6.129	6.404	6.404
Anteile an Tochterunternehmen	107	107	107	107
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	262	262	262	262
Sonstige Aktiva (Derivate)	62	62	14	14
Gesamt	9.861	9.861	10.093	10.093

Finanzielle Vermögenswerte – FVTOCI	30.06.2021		31.12.2020	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Wertpapiere				
Börsennotiert	67.568	67.568	68.852	68.852
Gesamt	67.568	67.568	68.852	68.852

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegen-den Zeitwert bewertet werden	30.06.2021		31.12.2020	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Sonstige Passiva (Derivate)	53	53	8	8
Gesamt	53	53	8	8

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet werden	30.06.2021		31.12.2020	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.633	36.380	38.338	37.343
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	270.060	270.657	252.982	252.903
Sonstige Passiva	4.656	4.656	6.473	6.473
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.121	15.959	16.706	16.706
Gesamt	328.471	327.652	316.126	313.425

Die in der Tabelle angeführten beizulegenden Zeitwerte ergeben sich, entsprechend der Klasse, aus den Börsenkursen oder werden auf Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden errechnet. Details hierzu sind im Punkt 33 zu finden.

Nettogewinn/-verlust nach Bewertungskategorien (gem. IFRS 7.20 a)

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
HTC	2.109.615	2.694.052
FVtPL	321.276	-2.043.509
FVOCI	-27.567	354.027
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-593.059	-661.088

Reklassifizierungen

Im Berichtszeitraum fanden keinerlei Reklassifizierungen statt, somit entfallen die Anhangsangaben gemäß IFRS 7.12 B-D.

33. Hierarchie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Dazu werden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt

Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen

Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

Berechnung Level 3 Sensitivitäten

Bei der Berechnung handelt es sich um einen einkommensbasierten Ansatz (Discounted Cash Flow Verfahren, das die zukünftigen Cashflows berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer erwartet). Der Diskontierungszinssatz wird dabei mittels additivem Verfahren aus einem risikolosen Zinssatz sowie diversen Risikofaktoren (Länderrisiko, Bonitätsrisiko, Liquiditätsrisiko) ermittelt. Prinzipiell erfolgt die Ermittlung des Discounted Cash Flow soweit möglich aus dem Informationssystem Bloomberg. Dabei wird aus dem System der Present Value der Anleihe zum jeweiligen Stichtag unter Heranziehung der von Bloomberg verwendeten Zinskurve berechnet. Für Anleihen, die nicht im Bloombergsystem vorhanden sind, erfolgt die Berechnung des Diskontierungszinssatzes unter Heranziehung des jeweils geeigneten Referenzindex plus zusätzlichen Auf- oder Abschlägen im Hinblick auf das Länderrisiko des Landes, in dem der Emittent ansässig ist, plus einen eventuell fälligen Liquiditätsaufschlag abgestimmt auf die Handelbarkeit der jeweiligen Anleihe, der zwischen 0,5% und 1,0% betragen kann, dieser Liquiditätsaufschlag kommt allerdings nur zum Tragen, wenn die Anleihe in geregelten Märkten oder in Interbankenhandelssystemen verkauft wird.

Die zur Berechnung der jeweiligen Abzinsung herangezogenen Indices sind in nachstehender Tabelle angeführt:

Rating	Name	Ticker
1	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2+	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2 stabil	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
2-	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
3+	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3 stabil	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3-	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + Spread Differenz
4+	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 0,5 % + Spread Differenz
4 stabil	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 1 % + Spread Differenz
4 -	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 1,5 % + Spread Differenz
5	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 2 % + Spread Differenz

Die erste Spalte gibt das jeweilige interne Bonitätsrating des Wertpapierses wieder. Spalte zwei enthält den Namen des jeweils zur Anwendung kommenden Index, Spalte drei den Bloomberg Ticker. XX steht dabei jeweils für die Laufzeit des Papierses (bei Anleihen mit Bonität von 3- und schlechter werden aufgrund der diskretionären Verfügbarkeit des Index die Laufzeiten wie folgt zusammengefasst: LP02TREU Index + Spread Differenz der GTATSXXY Govt für die Laufzeiten 1-3 Jahre, 3-5 Jahre und 5-9 Jahre; Laufzeit mindestens 10 Jahre: LP02TREU Index + Spread GTATS10Y Govt).

Für Anleihen, deren Bonität unter 3- liegt (entspricht Anleihen mit Bonität < Investment Grade) wird der Bloomberg Barclays High Yield Index verwendet. Für Bonitäten unter 3- wird für jedes Notch ein Aufschlag von 0,5 % zum jeweils für die Laufzeit gültigen Zinssatz sowie ein entsprechender Laufzeitenspread hinzugezählt.

Entsprechend der zuvor beschriebenen Berechnungslogik ergibt sich ein Level 3 Fair Value für die Wertpapiere der Kategorie Held-to-Collect von EUR 12.700.916 (VJ TEUR 12.085) und für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten EUR 18.121.484 (VJ TEUR 18.333)

Bei einer Veränderung der verwendeten Inputparameter im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ergibt sich für Finanzinstrumente mit fixer Verzinsung ein Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 12.700.916 (VJ TEUR 12.085)) von:

Sensitivitätsanalyse (Aktiv)				
Fair Value bei einem	2021	Veränderung des FV	2020	Veränderung des FV
3 Stufen Upgrade	12.720.719	19.803	12.304.398	219.061
3 Stufen Downgrade	12.232.522	-468.394	11.663.908	-421.429
Risikoloser Zinssatz +2 %	12.168.888	-532.028	12.678.079	592.741
Risikoloser Zinssatz – 2 %	13.197.408	496.492	11.535.705	-549.631
Liquiabschlag +1 %	12.983.282	282.366	12.376.053	290.716
Liquiabschlag – 1 %	12.512.768	-188.149	11.805.391	-279.946

Bei Finanzinstrumenten mit einer variablen Verzinsung verändert sich der Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 18.121.484 (VJ TEUR 18.333)) folgendermaßen:

Sensitivitätsanalyse (Passiv)				
Fair Value bei einem	2021	Veränderung des FV	2020	Veränderung des FV
3 Stufen Upgrade	18.306.370	184.886	19.044.075	710.610
3 Stufen Downgrade	16.324.799	-1.796.685	17.024.252	-1.309.212
Risikoloser Zinssatz +2 %	16.394.713	-1.726.770	19.916.886	1.583.422
Risikoloser Zinssatz – 2 %	19.675.028	1.553.545	16.913.481	-1.419.983
Liquiabschlag +1 %	18.894.168	772.685	19.103.376	769.912
Liquiabschlag – 1 %	17.407.864	-713.619	17.604.360	-729.104
Variable Verzinsung minimal	17.044.590	-1.076.894	17.026.005	-1.307.460
Variable Verzinsung maximal	19.200.041	1.078.558	19.640.924	1.307.460

Die folgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der bilanzierten Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien der Fair Value-Hierarchie:

31.12.2020		Fair Value		
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Barreserve	70.299			70.299
Forderungen an Kreditinstitute			50.105	50.105
Forderungen an Kunden			80.912	80.912
Finanzanlagen	72.158	6.404	11.059	89.621
Sonstige Aktiva	14		1.135	1.148
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			38.338	38.338
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			252.982	252.982
Sonstige Passiva	8		6.473	6.481
Verbriefte Verbindlichkeiten			18.333	18.333

30.06.2021		Fair Value		
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Barreserve	72.502			72.502
Forderungen an Kreditinstitute			46.930	46.930
Forderungen an Kunden			103.898	103.898
Finanzanlagen	70.869	6.129	12.701	89.699
Sonstige Aktiva	62		7.279	7.341
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			35.633	35.633
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			270.060	270.060
Sonstige Passiva	53		4.656	4.709
Verbriefte Verbindlichkeiten			18.121	18.121

Während des Geschäftsjahres 2021 haben keine Transfers von Vermögenswerten innerhalb der einzelnen Levels stattgefunden.

34. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Wiener Privatbank SE sind die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen definiert. Als nahestehende Personen gelten auch nahe Familienangehörige dieser Personen.

Als nahestehende Unternehmen wurden beherrschte jedoch nicht konsolidierte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, die mittels Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, definiert. Darüber hinaus gelten Unternehmen als nahestehend, die von einem Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen oder von einer ihm nahestehenden Person beherrscht werden oder an deren gemeinschaftlicher Führung sich dieser Personenkreis beteiligt.

Bilanzpositionen und außerbilanzielle Positionen mit nahestehend identifizierten Unternehmen und Personen sind im Nachfolgenden dargestellt:

Aktiva	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in TEUR		
Anteile an Unternehmen		
- verbundene Unternehmen	107	107
- At-equity bewertete Unternehmen	1.023	1.223
Forderungen gegenüber Kunden		
- At-equity bewertet Unternehmen	7.342	7.282
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	184	183
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	6.893	9.633
Sonstige Aktiva		
- At-equity bewertete Unternehmen	6	0
Summe AKTIVA	15.555	18.428

Passiva	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
- verbundene Unternehmen	181	183
- At-equity bewertete Unternehmen	2	326
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	134	355
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	3.150	2.240
Summe PASSIVA	3.469	3.104

Außerbilanzielle Positionen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Angaben in TEUR		
Gegebene Kreditzusagen, finanzielle Garantien		
- verbundene Unternehmen	3.160	3.078
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	17	17
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	0	200
Erhaltene Sicherheiten		
- At-equity bewertete Unternehmen	1.377	1.377
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	140	140
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	5.680	18.290

Alle aushaftenden Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig fällig. Es musste keine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen oder zweifelhafte Forderungen gebildet werden.

Sonstige Angaben und Beziehungen

Es wurden Organkredite inklusive Rahmen und Garantien iHv EUR 11.294.000 (VJ TEUR 12.757) gewährt. Davon betragen die gewährten Kredite an die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Unternehmen 2021 EUR 530.000,00 (VJ TEUR 530) und bei Unternehmen in denen Aufsichtsratsmitglieder tätig sind, beliefen sich diese Kredite auf EUR 10.764.000,00 (VJ TEUR 12.227). Bezüglich der Mitgliedern des Aufsichtsrates nahestehenden Personen belaufen sich die Kredite zum 30. Juni 2021 auf EUR 0,00 (VJ TEUR 0)

30.06.2021	Erträge /Aufwendungen gegenüber nahestehenden		
	Personen und Unternehmen		
	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	andere nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
Angaben in EUR			
Erträge			
Zinsen und ähnliche Erträge	1.685	107.558	124.710
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-99.743
Provisionserträge	4.659	22.976	400
Sonstige Erträge	0	0	9.622
Aufwendungen			
Aufwand aus Immobilienhandel	0	0	-19.145

30.06.2020	Erträge /Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		
	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	andere nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
Angaben in EUR			
Erträge			
Zinsen und ähnliche Erträge	1.282	117.103	56.437
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	481
Provisionserträge	9.597	23.300	175
Sonstige Erträge	0	1.146	26.444
Aufwendungen			
Aufwand aus Immobilienhandel	0	0	-12.140

Bei den Sonstigen Erträgen gegen At-equity bewertete Unternehmen handelt es sich um Verrechnungen für Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Rechnungswesen.

Bezüge des Vorstands	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 – 30. Juni 2020
Angaben in EUR		
Kurzfristige fällige Leistungen	443.454	612.220
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	34.282	32.902
Gesamt	477.736	645.122

Die Position kurzfristige fällige Leistungen beinhalten Gehälter, Sachbezüge und Bonusrückstellungen die kurzfristig fällig werden.

Unter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind Zahlungen an Pensionskassen und die Mitarbeitervorsorgekasse, Abfertigungen, Urlaubsabfindungen sowie Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen ausgewiesen.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme bzw. sonstige langfristig fällige Leistungen.

35. Weitere Anhangsangaben

Fremdwährungsaktiva und Fremdwährungspassiva

Die Aktiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 108.028.252 (VJ TEUR 110.395) und die Passiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 107.964.452 (VJ TEUR 110.817).

Derivative Finanzinstrumente	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
-------------------------------------	----------------------	--------------------------

Angaben in EUR

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte

	Nominalbeträge Restlaufzeit < 1 Jahr	
Devisentermingeschäfte	4.210.000	2.730.000

Eventualverbindlichkeiten	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
----------------------------------	----------------------	--------------------------

Angaben in EUR

Garantien und Haftungen	6.801.831	7.025.537
Kreditrisiko (nicht in Anspruch genommene Kredite)	11.695.874	9.647.178
Bürgschaften	100.000	100.000
Gesamt	18.597.705	16.772.714

Die Wiener Privatbank SE hat eine Bürgschaft für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH iHv. EUR 100.000 (VJ TEUR 100) übernommen. Außerdem beinhalten die Position Garantien eine Kapital- und Zinsgarantie iHv. EUR 2.060.000 (VJ TEUR 2.020) für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH.

Treuhandvermögen	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
-------------------------	----------------------	--------------------------

Angaben in EUR

Forderungen an Kreditinstitute	48.048	10.208
Treuhandbeteiligungen	21.355.206	22.795.023
Treuhandaktiva	21.403.254	22.805.231
Einlage von Treugebern	21.319.633	22.725.237
Sonstige Treuhandverbindlichkeiten	83.621	79.994
Treuhandpassiva	21.403.254	22.805.231

Die Aufstellung beinhaltet das Treuhandvermögen der ATI Vermögenstreuhandges.m.b.H.

Die Treuhandbeteiligungen betreffen vor allem Finanzierungsfonds, Aktien, Genussrechte aus Einbringungen, Kommanditeinlagen sowie atypisch stille Beteiligungen.

Personal

In der Wiener Privatbank-Gruppe waren im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt folgende Personalkapazitäten im Einsatz:

Mitarbeiterkapazität *)	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021	1. Jänner 2020 - 31. Dezember 2020
Arbeiter	0	0
Angestellte	91	97
Gesamtkapazität	91	97

*) durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in der Gruppe (Vollkonsolidierungskreis) während des Geschäftsjahres

Mitarbeiter der assoziierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss at-equity einbezogenen Unternehmen beschäftigen 8 (VJ 8) Mitarbeiter.

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Wiener Privatbank Konzern gemäß den Ausweis- und Berechnungsregeln des IFRS 8. Diesem Ansatz entsprechend, werden Segmentinformationen auf Basis interner Managementberichterstattung erstellt, die dem Vorstand (CODM) regelmäßig berichtet wird und zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente sowie zur Ressourcenallokation herangezogen wird.

Die Managementberichterstattung erfolgt im Wesentlichen durch Vorlage der UGB Abschlüsse, wobei auf Einzelgesellschaftsebene der Wiener Privatbank SE zusätzlich eine Segmentberichterstattung nach folgenden Sparten erfolgt:

Private Banking / Kreditgeschäft / Real Estate / Brokerage / Vertrieb / Treasury / Capital Markets / Beteiligungen.

Bei dieser Berichterstattung erfolgt eine Verteilung des UGB Ergebnisses auf oben genannte Sparten.

Die Gliederung der Segmentberichterstattung erfolgt im IFRS Abschluss in komprimierter Form.

Der Segmentbericht besteht aus den drei Hauptsegmenten, in denen die Einzelgesellschaften des Wiener Privatbank Konzerns wie folgt zusammengefasst dargestellt werden:

- Bank (Wiener Privatbank SE (komprimierte Darstellung) + Matejka & Partner Asset Management GmbH)
- Real Estate (alle Tochterunternehmen mit einem immobiliennahen Geschäftszweck)
- Treuhand und Verwaltung (ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. sowie Bodeninvest GmbH)

Die Veränderungen aufgrund von IFRS-Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen werden in den jeweiligen Spalten dargestellt.

Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit ausschließlich in Wien entfaltet und somit keine regionale Steuerung erfolgt, entfällt die geografische Gliederung der Segmente.

Konzernsegmentberichterstattung

Segmentberichterstattung zum 30.06.2020

	Bank	Real Estate Produkte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Überleitung IFRS	Überleitung Konsolidierung	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.426	1	0	-242	-8	3.177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310	-632	0	-98	8	-1.032
Zinsüberschuss	3.155	- 631	0	-339	0	2.145
Provisionserträge	5.747	0	0	0	-304	5.443
Provisionsaufwendungen	-768	0	0	0	23	-745
Provisionsüberschuss	4.979	0	0	0	-281	4.698
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Handelsergebnis	309	0	0	0	0	309
Ertrag aus Immobilienhandel	0	6.493	0	0	0	6.493
Aufwand aus Immobilienhandel	-123	-4.690	0	-58	0	-4.871
Sonstiger betrieblicher Ertrag	346	1	218	8	-146	426
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5	0	-44	0	0	-49
Verwaltungsaufwand	-7.709	-328	-91	-71	428	-7.770
Risikovorsorge	1.286	61	0	-1.445	0	-99
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1.540	0	0	-534	0	-2.074
Ergebnis vor Steuern	660	906	83	-2.439	0	-789
Ertragsteuern	-104	-170	-19	-575	0	282
Periodenergebnis	557	736	64	-1.865	0	-507
Segmentvermögen	343.132	51.971	768	4.621	-11.904	388.588
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	803	0	0	0	-90	713
Segmentverbindlichkeiten	300.278	45.783	74	2.236	-4.504	343.868
Segmentinvestitionen	231	0	0	0	0	231
Abschreibung (inkl. Impairment)	-323	0	0	0	0	-323

Segmentberichterstattung zum 30.06.2021

	Bank	Real Estate Produkte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Überleitung IFRS	Überleitung Konsolidierung	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.357	12	0	-496	-84	2.789
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-270	-597	0	-77	33	-912
Zinsüberschuss	3.087	-586	0	-573	-51	1.878
Provisionserträge	7.274	0	0	0	-283	6.991
Provisionsaufwendungen	-735	0	0	0	25	-710
Provisionsüberschuss	6.540	0	0	0	-259	6.281
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	-100	-100
Handelsergebnis	304	0	0	3	0	307
Ertrag aus Immobilienhandel	0	10.473	0	0	27	10.500
Aufwand aus Immobilienhandel	-131	-6.827	0	-12	0	-6.969
Sonstiger betrieblicher Ertrag	264	0	205	0	-141	328
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1	0	-48	0	0	-49
Verwaltungsaufwand	-7.902	-310	-71	-91	400	-7.975
Risikovorsorge	-449	0	0	13	0	-436
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-484	0	0	533	0	49
Ergebnis vor Steuern	1.227	2.751	86	-126	-124	3.813
Ertragsteuern	-344	-646	-21	21	-3	-993
Periodenergebnis	883	2.105	66	-106	-127	2.820
Segmentvermögen	330.181	52.468	691	3.188	-10.502	376.027
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	1.245	0	0	0	-223	1.023
Segmentverbindlichkeiten	292.014	44.749	64	1.739	-3.543	335.023
Segmentinvestitionen	166	0	0	0	0	166
Abschreibung (inkl. Impairment)	-368	0	0	0	0	-368

Erörterung der wesentlichen Anpassungsbuchungen 2021

Zinsen und ähnliche Erträge:

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Erträge handelt es sich um die Amortisation nach der Effektivzinsmethode der festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte.

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Aufwendungen handelt es sich um Zinsanpassung nach der Effektivzinsmethode der Verbindlichkeiten Kreditinstitute sowie um Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16).

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der verrechneten Zinsen an die Tochtergesellschaften. Der Gegenposten findet sich in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen wieder.

Provisionserträge:

In diesem Posten werden im Rahmen der Überleitung Konsolidierung die konzerninternen Provisionserträge eliminiert. Die Ausgleichsposten befinden sich im Posten Provisionsaufwendungen sowie unter den Verwaltungsaufwendungen.

Sonstiger betrieblicher Ertrag:

Durch die Überleitung Konsolidierung werden die Konzerndienstleistungen der Wiener Privatbank SE gegenüber ihren Tochtergesellschaften korrigiert.

Verwaltungsaufwendungen:

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Gegenposition der Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Provisionserträge sowie des Sonstigen betrieblichen Ertrages.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten:

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich einerseits um Aufwertungs- Abwertungsbuchungen zum Fair Value und andererseits um Anpassungen der IFRS Buchwerte beim Verkauf der jeweiligen Wertpapiere.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2021 ebenso wenig wie die Methoden des Risikomanagements im Vergleich zu den im Jahresabschluss 2020 dargestellten Risiken verändert. Die Wiener Privatbank verweist daher auf die im Geschäftsbericht 2020 umfassend erläuterten Risiken.

Zum Stichtag 30.06.2021 hat die Wiener Privatbank lediglich Änderungen an ihrer Ratingskala und den damit verbundenen Risikomess- und -steuerungsmethoden vorgenommen. Die bis zu diesem Stichtag verwendete Ratingskala mit vier Lebendratingstufen und zwei Ausfallsklassen wurde durch eine neue Skala mit nunmehr 18 Lebendratingstufen und unverändert zwei Ausfallsklassen abgelöst.

PD Spannen der Ratingklassen			
Rating	PD Untergrenze	PD Obergrenze	Mittlere PD
1	0,000%	0,030%	0,015%
2	0,030%	0,031%	0,030%
3	0,031%	0,033%	0,031%
4	0,033%	0,038%	0,035%
5	0,038%	0,047%	0,042%
6	0,047%	0,060%	0,052%
7	0,060%	0,083%	0,069%
8	0,083%	0,126%	0,099%
9	0,126%	0,214%	0,160%
10	0,214%	0,390%	0,287%
11	0,390%	0,723%	0,531%
12	0,723%	1,338%	0,984%
13	1,338%	2,476%	1,820%
14	2,476%	4,580%	3,367%
15	4,580%	8,474%	6,230%
16	8,474%	15,676%	11,525%
17	15,676%	29,204%	21,322%
18	29,204%	100,000%	40,000%
19	Ausfall gem. Basel III-Ausfallskriterien		
20	uneinbringlicher Ausfall		

Die Umstellung der Ratingskala geht auch mit einer Änderung der angewendeten Ratingverfahren für bilanzierende Unternehmenskunden einher, wodurch eine präzisere Schätzung des Ausfallsrisikos für diese Kundengruppe ermöglicht wird. Die Ratingapplikation ist so konzipiert, dass eine 1-Jahres PD für Forderungen ermittelt wird. Dies geschieht mittels eines statistischen Multifaktormodells in Form eines Hardfacts-Ratings, welches um qualitative Faktoren, Third Party Support und Mutter- sowie Länderdeckel ergänzt wird. Die im Rahmen der Applikation verwendeten Ratingmodelle für Banken, Staaten und

WIENER PRIVATBANK | Halbjahresfinanzbericht 2021

Unternehmen werden jährlich extern validiert und im Zuge dessen auch empirische Migrationsmatrizen erstellt, welche für die ECL Berechnung herangezogen werden.

Die Überleitung bestehender Kundenratings von der alten auf die neue Ratingskala erfolgt für Kunden, die nicht von den geänderten Ratingverfahren betroffen sind mittels direktem PD-Mapping. Bei jenen Kunden, für welche das neue Ratingmodell Anwendung findet, erfolgte zum Berichtsstichtag ein Re-Rating und aufbauend darauf ebenfalls ein direktes PD-basiertes Slotting in die neue Ratingskala.

Gesamtkreditobligo exkl. wertberichtigte und außerbilanzmäßige Geschäfte:

Gesamtkreditobligo gegenüber Kunden per 30.06.2021					
Einmalbarkredite	Rating	Kontokorrent	Rating	Gesamt	Rating
0	1	0	1	0	1
0	2	0	2	0	2
0	3	0	3	0	3
0	4	0	4	0	4
0	5	0	5	0	5
0	6	0	6	0	6
0	7	3.428.533	7	3.428.533	7
8.642.993	8	63.452	8	8.706.444	8
12.661.123	9	4.890.856	9	17.551.980	9
8.511.504	10	9.482.919	10	17.994.423	10
1.828.365	11	1.755.720	11	3.584.085	11
48.926.661	12	2.359.558	12	51.286.219	12
0	13	0	13	0	13
81.803	14	0	14	81.803	14
0	15	0	15	0	15
0	16	0	16	0	16
0	17	0	17	0	17
0	18	0	18	0	18
927.211	19	733.233	19	1.660.444	19
0	20	0	20	0	20
0	keines	0	keines	0	keines
81.579.660		22.714.271		104.293.931	

Auswirkungen der vorgenommenen Änderungen an der Ratingskala und den Ratingverfahren auf den Expected Credit Loss (ECL) je Bilanzposten:

ECL Wirkung der Änderungen der Ratingskala und -verfahren per 30.06.2021

Bilanzposten	ECL nach Änderungen	ECL vor Änderungen	ECL Differenz aufgrund der Änderungen
Forderungen an Kreditinstitute	1.719	2.761	-1.042
Forderungen an Kunden	301.965	295.833	6.132
Finanzanlagen	44.942	44.730	211
<i>davon FVTOCI</i>	<i>6.149</i>	<i>10.828</i>	<i>-4.679</i>
<i>davon AC</i>	<i>38.792</i>	<i>33.902</i>	<i>4.890</i>
sonstige Aktiva	313	61	252
Summe	393.880	388.115	5.765

Die Änderung der Ratingskala und –verfahren führte bei einem Kreditengagement zu einem Transfer von Stage 1 in Stage 2. Dieser Unterschied resultiert aus der geänderten Bonitätseinstufung im Zuge des Neuratings aller von der Änderung der Ratingverfahren betroffenen Engagements.

In der Gesamtbetrachtung sind die durch die Änderung der Ratingskala und der Ratingverfahren bedingten Veränderungen am ECL des Wiener Privatbank Konzerns und der Stage-Zuordnung der einzelnen Engagements somit sehr gering und im Wesentlichen auf die präziseren PD-Schätzungen durch die Umstellung des Ratingmodells für bilanzierende Unternehmenskunden zurückzuführen.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

In der Berichtsperiode waren Mag. Christoph Raninger, PHD, Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für die Bereiche Human Resources, Organisationsentwicklung & Office Management, Legal, Compliance & CM Execution, Marketing, PR & Investor Relations, Finanzen & Beteiligungen, Core Banking & IT, Risikomanagement & Operations, Eduard Berger, verantwortlich für die Bereiche Immobilien Produkte & Vertrieb, Private Banking Österreich/Institutional/CIS, Treasury & Capital Markets, Unternehmens- & Projektfinanzierung, als Vorstände tätig. Der Gesamtvorstand verantwortete die Bereiche Interne Revision und Research gemeinsam. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstände einschließlich Sachbezügen im ersten Halbjahr 2021 EUR 487.942,26. Sie vertraten die Gesellschaft gemeinsam bzw. mit einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Gottwald Kranebitter (Vorsitzender)
Mag. Johann Kowar (Vorsitzender-Stellvertreter)
Günter Kerbler
Heinz Meidlinger

PFLICHTANGABE ZUM VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wiener Privatbank SE wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Wir bestätigen weiters, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, im September 2021

MAG.
**CHRISTOPH
RANINGER, PHD**
VORSITZENDER DES VORSTANDES

**EDUARD
BERGER**
MITGLIED DES VORSTANDES

INVESTOR RELATIONS

Die Aktie

Die Wiener Privatbank SE erzielte im ersten Halbjahr 2021 ein IFRS-Ergebnis je Aktie (unverwässert) von EUR 0,57 (1-6/2020: EUR -0,11). Die Anzahl der Aktien betrug zum Berichtsstichtag unverändert 5.004.645 Stück.

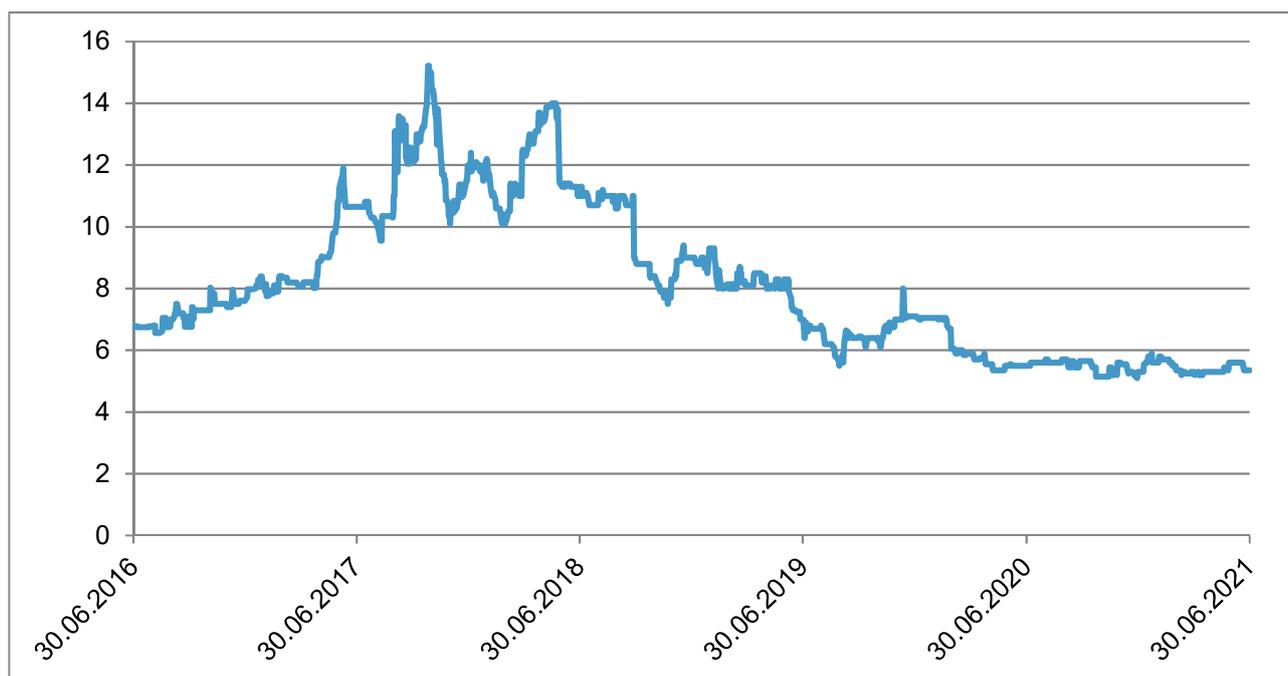
Die prägenden Ereignisse des vergangenen Halbjahres blieben vorerst rund um die so genannte Corona-Pandemie präsent. Neben einigen Lockdowns waren es aber die immer stärker ansteigenden Impfraten, welche die Konjunkturerwartungen stabilisierten und Dank gleich hoch bleibender Finanzhilfen den Wirtschaftsräumen stärkeres Wachstum ermöglichten. Nachdem das BIP der Eurozone im ersten Quartal 2021 im Jahresvergleich noch einen leichten Rückgang von 1,3% verzeichnete, drehte sich die Dynamik im zweiten Quartal in ein Wachstum von 2,0% im Quartalsvergleich und 13,4% gegenüber dem Q2/2020.

Der Weg aus der Krise war auch für die Börsen die gültige Maxime, was sich insbesondere an den Aktienmärkten in steigenden Kursen manifestierte. So konnte der für die Eurozone aussagekräftige Eurostoxx 50 Index einen Zugewinn von +13,80% im ersten Halbjahr 2021 erzielen. Auch der österreichische Leitindex ATX schloss das erste Halbjahr 2021 mit einem kräftigen Kurszuwachs von +22,36 % ab. Die Anleihenmärkte blieben aufgrund der weiterhin enorm hohen Unterstützungskäufe der jeweiligen Notenbanken ebenso freundlich gestimmt, wobei man diesen Umstand immer wieder mit einer Vertiefung der negativen Realrendite begleitet sehen musste.

Die Wiener Privatbank-Aktie startete mit einem Anfangskurs von EUR 5,30 in das Jahr 2021. Der Halbjahres-Schlusskurs Ende Juni 2021 kam bei EUR 5,35 zu liegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresberichts per 2. September 2021 notierte die Wiener Privatbank-Aktie bei EUR 5,25.

Entwicklung der Wiener Privatbank-Aktie (ISIN AT0000741301)

Angaben in Euro



Quelle: Wiener Börse AG & Bloomberg

Aktionärsstruktur per 01.07.2021

Die Wiener Privatbank verfügt über eine stabile Kernaktionärsgruppe. Mit einem Anteil von 16,04 % war die K5 Beteiligungs GmbH weiterhin Hauptaktionär der Wiener Privatbank. Weitere große Aktienpakete hielten die Kerbler Holding GmbH mit 15,80 % sowie Günter Kerbler mit 7,71 %. Diese Rechtsträger gehen iSv § 133 Z 7 BörseG 2018 gemeinsam mit MMag. Dr. Helmut Hardt und der ELMU Beteiligungsverwaltung GmbH gemeinsam vor. Die Kernaktionäre verfügten per 1. Juli 2021 über eine Beteiligung von 45,92 % am Grundkapital der Wiener Privatbank. Mag. Johann Kowar (Stiftung und Beteiligungsgesellschaften) hält 9,91 %, Herbert Schoderböck 8,64 % und seit 12. September 2019 die Arca Investments, a.s, 9,90 % an der Wiener Privatbank. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Finanzkalender

17.09.2021	Ergebnisse 1. Halbjahr 2021
05.10.2021	Ordentliche Hauptversammlung um 10:00 Uhr (Hotel Intercontinental, Wien)
27.04.2022	Ergebnisse Geschäftsjahr 2021

Investor Relations Kontakt

Michael Müller
T +43 1 534 31-235, F -710
michael.mueller@wienerprivatbank.com

Wiener Privatbank SE

1010 Wien, Parkring 12,
T +43 1 534 31-0, F -710
office@wienerprivatbank.com
www.wienerprivatbank.com, BLZ 19440, Handelsgericht Wien, FN 84890p, DVR 0812102, UID
ATU59070249

Impressum

Wiener Privatbank SE

Parkring 12, 1010 Wien

T +43 1 534 31-0

F +43 1 534 31-710

office@wienerprivatbank.com

[**www.wienerprivatbank.com**](http://www.wienerprivatbank.com)

BLZ 19440

Handelsgericht Wien

FN 84890 p